



*Brücke
zu Europa*

FDP/ FW BREISACH

Für Breisach und seine Stadtteile

Haushalt Stadt Breisach am Rhein 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Herr Beigeordneter,
meine Damen und Herren,

2022 war ZEITENWENDE das Wort des Jahres
2023 abgelöst durch KRISENMODUS

Und gerade im Krisenmodus zeigt es sich, ob ein Unternehmen oder eine Verwaltung
gut aufgestellt sind,

Auch beim größten Sturm ist es Aufgabe des Steuermanns das Schiff sicher in den
Hafen zu geleiten.

Mit großer Aufmerksamkeit haben wir deshalb Ihnen, Herr Bürgermeister, bei der
Einbringung des Haushaltes zugehört.

Viele, von uns seit Jahren vorausgesagte finanzielle Engpässe, besonders in der
mittelfristigen Finanzplanung haben sich in Ihrer Rede eins zu eins wiedergefunden.
Hier hätte man aus unserer Sicht seit einiger Zeit gegensteuern müssen.

Sie sind jetzt in besonderem Maße aufgefordert, in der Krise neue Chancen zu
erkennen und auch umzusetzen. Die Inflation wird durch Zinserhöhungen gebremst,
was für die riesigen Zukunftsinvestitionen der Stadt Breisach, die alle samt mit
Fremdkapital unterlegt sind, für unsere und nachfolgende Generationen zu großen
finanziellen Belastungen führt. Deshalb müssen wir unbedingt künftig in Breisach
unser Handeln in puncto Ausgaben noch mehr überdenken.

Wir haben einen ausgeglichenen Haushaltsansatz
im Haushaltsplanentwurf 2024, unseren Steuerzahlern sei Dank, denn vor allem die
Anpassungen von Grund- / Gewerbesteuer und Gebühren haben dies ermöglicht.

Aber was geschieht zukünftig?

Ich möchte gar nicht viel Zahlen vortragen, denn die
haben Sie zum größten Teil heute schon gehört.

Aber eine Kennziffer, die für sich spricht, möchte ich
hier doch nennen:

Die Pro Kopf Verschuldung 2024 liegt in Breisach am Rhein
Bei rund 25,5 Mio.€ Schulden d.h. bei 16000 Einwohner
Kommen wir auf ca. 1600€ pro Bürger

Rechnen wir weiter hoch, so liegt die
Pro Kopf Verschuldung 2027

bei planmäßigem Vollzug ohne neue Projekte bei
(Schuldenstand rund 75 Mio.€) bei schöngerechnet 18000 Einwohner sind das schon
4160€ pro Bürger

Bei gleichbleibender Wirtschaftskraft sind die Probleme so vorgezeichnet.
Jeder Bürger hat für Strom, Heizung, Wasser und Steuern so viel mehr aufzubringen,
dass dies für viele eine Belastungsgrenze darstellt.

Deshalb sind künftig weitere Steuern- und Gebührenerhöhungen eigentlich nicht
vertretbar. Ziel muss es sein auch in Zukunft Steuer- und Gebührensätze zum Wohle
des Bürgers moderat zu gestalten. Dass von Land und Bund mehr Geld an die
Kommunen in Form von zusätzlichen Mittelzuweisungen fließt
oder die Kleinkindbetreuung stärker gefördert wird, ist für uns aufgrund derer eigenen
Finanzprobleme nicht realistisch.

Es ist unbedingt angesagt, sich für die Zukunft gut strukturiert aufzustellen, und da ist
die jetzige Verwaltungsstruktur in Breisach unseres Erachtens nicht zukunftsfähig.
Deshalb können wir es nur begrüßen, dass der Auftrag zur Überprüfung der
Verwaltungsstruktur, deren Aufbau und Ablauforganisation von externer Seite nun
endlich vergeben wurde.

Mit effizienteren Strukturen und entsprechendem Arbeitsumfeld können motivierte
Mitarbeiter vieles leisten und zu einer leistungsfähigen Verwaltung beitragen. Das
beste Ergebnis wäre, dass die Personalaufwendungen im Verhältnis zum
Haushaltsvolumen deutlich sinken würde.

Ziel ist es bei einer Bürgerverwaltung natürlich,
dass der Bürger seinen Anteil trägt, aber ebenso die Verwaltung mit den knappen
finanziellen Ressourcen auch äußerst sparsam umgeht.

Schon letztes Jahr haben wir gefordert, bei Grundstücksgeschäften einen
Systemwechsel zu vollziehen und auf Erbpacht umzustellen,
um langfristig gesicherte Einnahmen zu haben.

Wann kommt diese Forderung zu einer Umsetzung?

Kindergärten

Hier wird seitens der Verwaltung Vorbildliches geleistet. Ihnen, Herr Carsten Müller,
hier für Ihren Einsatz zur Errichtung dieser vorbildlichen Infrastruktur der
Naturkindergärten ein großes Dankeschön.

SCHULEN

Jahrzehnte wurden viele Schüler in Containern unterrichtet. Dieser Missstand wird
nun durch gewaltige Bauvorhaben beseitigt.

Wir haben großen Respekt vor diesen Investitionen, die uns allerdings auch
nachhaltig finanziell beschäftigen werden.

Jetzt dürften alle Handlungsspielräume für weitere Investitionen der Stadt vergeben
sein.

Um die Generationengerechtigkeit nicht aus den Augen zu verlieren, ist es oberstes
Gebot, an allen anderen Stelle Maß zu halten, sonst können wir den Zins und
Tilgungsleitungen dieser Investitionen nicht auf Dauer nachkommen.

Ein fraktionsübergreifendes ständiges Kostencontrolling während der Bauphase
sollte dazu führen, alle Planzahlen zu halten.

Auch nicht aus den Augen verlieren sollten wir die Situationen von Bestandsgebäuden (z. B. Schulen in Rimsingen, Dach des Anbaus Malteserhalle Gündlingen (aus dem Dach wachsen zwischenzeitlich Bäume)

ENERGIESPAREN und erneuerbare Energien

Wichtig hierbei, die Energieversorgung zu überdenken und zu „wenden“, um den Begriff der Generationengerechtigkeit auch hier zu leben.

Dazu regen wir nochmals an, über den Stadtanzeiger und Energieberater den Bürger permanent über Energieeinsparmöglichkeiten und neue Energieformen zu informieren, wie z.B

(Energietage Ihringen)

Dachflächen auf allen öffentlichen Gebäuden, die aufgrund der Haushaltsituation von der Stadt nicht mit PV Anlagen belegt werden können, sind an Investoren zu vermieten um zum Klimaschutz beizutragen. Mit dem Vermietungserlös könnten Balkonkraftwerke gefördert werden.

(wie zum Beispiel Emmendingen und Bad Krozingen)

Um die Klimaneutralität zu erreichen muss die Stadt Breisach unseres Erachtens ambitionierter werden.

Verkehr

Da der P+R Parkplatz an Einfahrt Süd sehr stark frequentiert wird, sind wir immer noch dafür den Wohnmobilparkplatz zu verlagern, das ehemalige Birkenmeier Gelände rheinseitig auf der befestigten Fläche bietet sich hierfür hervorragend an, dass würde auch den Verkehr in der Innenstadt reduzieren, und weiteren Parkraum für Tagestouristen in Stadtnähe anzubieten.

Grundsätzlich hat sich unsere Fraktion folgende Gedanken gemacht:

Der Gemeinderat ist ein zentrales Element der Kommunalpolitik in Deutschland und hat wichtige Kompetenzen und Aufgaben, wobei die wichtigsten Aufgaben des Gemeinderats sind:

1. Entscheidungen treffen und Beschlüsse umsetzen!

Wir haben in der Vergangenheit bedeutende Beschlüsse gefasst. Wir sind uns jedoch nicht sicher, ob bei allen gefassten Beschlüssen die tatsächlichen Folgekosten immer präsent waren.

Seit 2015 sind wir hier im Rat mit anhaltendem Schuldenaufbau konfrontiert.

Auffallend ist mittlerweile der deutliche Verschuldungsgrad, auf den wir schon seit längerem hinweisen.

2. Kontrolle des Haushalts:

In der Eigenschaft als Kontrollgremium ist es keine leichte Entscheidung auch unter dem Hintergrund der massiven mittelfristigen Neuverschuldung, diesem Haushalt zuzustimmen.

Aus diesem Grund halten wir uns als FDP/FWB mit kostenrelevanten Anträgen mittlerweile schon seit zwei Jahr sehr zurück.

Anträge und daraus resultierende Maßnahmen, selbst wenn sie nicht weiterverfolgt oder umgesetzt werden, erzeugen KOSTEN!

Planungen und Berechnung, die im Nirgendwo enden

(z.B. autofreie Innenstadt) sollten schon gar nicht vergeben werden.

Darüber hinaus schlagen wir sogar vor, dass kostenrelevante Anträge, die in den Haushaltsmitteln nicht berücksichtigt sind, künftig nur noch mit dazugehörigen Finanzierungsvorschlägen eingebracht werden dürfen.

Wir, die Fraktion der FDP/FWB hoffen, dass die fast schon gebetsmühlenartigen Mahnungen zur Umsicht und Vorsicht den Verantwortlichen und den Breisacher Bürgern im Gedächtnis bleiben und stimmen dem Haushaltsentwurf der Stadt Breisach, des städtischen Wasserwerkes, der Stadtbau und des Spitalfonds für das Jahr 2024 unter den zuvor gemachten Anmerkungen und dem Aufruf, diese auch umzusetzen, wenn auch nicht leichten Herzens, zu.

Wir danken der Verwaltung für die geleistete Arbeit und vor allen Dingen unserem Kämmerer Herrn Martin Müller für die transparente Darstellung des umfangreichen Zahlenwerkes.

Wir wünschen Ihnen, sehr geehrter Herr Bürgermeister Rein, Ihnen Herr Beigeordneter Müller und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Umsetzung dieser Aufgaben viel Erfolg,

Ihnen allen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2024

Vielen Dank fürs Zuhören!

Für die FDP/FW Breisach
Diana Rein
Karl Stefan Fischer
Werner Schneider